

## Zeitschriftenübersicht und Buchbesprechungen

*Praxis der Kinderpsychologie und Kinderpsychiatrie* 44 (1995) 4, S. 141-146

urn:nbn:de:bsz-psydok-37947

Erstveröffentlichung bei:

**Vandenhoeck & Ruprecht** WISSENSWERTE SEIT 1735

<http://www.v-r.de/de/>

### Nutzungsbedingungen

PsyDok gewährt ein nicht exklusives, nicht übertragbares, persönliches und beschränktes Recht auf Nutzung dieses Dokuments. Dieses Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt. Die Nutzung stellt keine Übertragung des Eigentumsrechts an diesem Dokument dar und gilt vorbehaltlich der folgenden Einschränkungen: Auf sämtlichen Kopien dieses Dokuments müssen alle Urheberrechtshinweise und sonstigen Hinweise auf gesetzlichen Schutz beibehalten werden. Sie dürfen dieses Dokument nicht in irgendeiner Weise abändern, noch dürfen Sie dieses Dokument für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Mit dem Gebrauch von PsyDok und der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

### Kontakt:

#### **PsyDok**

Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek  
Universität des Saarlandes,  
Campus, Gebäude B 1 1, D-66123 Saarbrücken

E-Mail: [psydok@sulb.uni-saarland.de](mailto:psydok@sulb.uni-saarland.de)  
Internet: [psydok.sulb.uni-saarland.de/](http://psydok.sulb.uni-saarland.de/)

# INHALT

## Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche

FEGERT, J. M.: Theorie und Praxis der Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (The German Social Help System for Children and Adolescents with Psychiatric Disturbances) . . . . .	350
GÜNTER, M.: Hilfeangebote für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche: Qualifizierung von Regeleinrichtungen – Aufbau von Spezialeinrichtungen (Assistance Offers for Mentally Disabled Children and Youth: Qualifications of Standard Institutions – Construction of Special Institutions) . . . . .	366
SALGO, L.: Konflikte zwischen elterlichen Ansprüchen und kindlichen Bedürfnissen in den Hilfen zur Erziehung (Conflicts between Parental Demands and Children's Needs in Aids for Upbringing) . . . . .	359
SPECHT, F.: Beeinträchtigungen der Eingliederungsmöglichkeiten durch psychische Störungen. Begrifflichkeiten und Klärungserfordernisse bei der Umsetzung von § 35 a des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (Impairment of Integration Possibilities due to Mental Disturbances. Terms and Clarification Necessities when Conversing § 35 a of the Child and Youth Assistance Law) . . . . .	343
WIESNER, R.: Die Verantwortung der Jugendhilfe für die Eingliederung seelisch behinderter junger Menschen (The Responsibility of Youth Aid in the Integration of Mentally Handicapped Young People) . . . . .	341

## Erziehungsberatung

VOGEL, G.: Elternberatung – ein mehrperspektivischer Ansatz (Parental Consultation – a Multi Perspective Approach) . . . . .	23
--	----

## Familientherapie

CIERPKA, M./FREVERT, G.: Die Indikation zur Familientherapie an einer psychotherapeutischen Universitätsambulanz (The Indication for Family Therapy at an University Outpatient Clinic) . . . . .	250
---	-----

## Forschungsergebnisse

AMON, P./BECK, B./CASTELL, R./TEICHER, C./WEIGEL, A.: Intelligenz und sprachliche Leistungen bei Sonderschülern mit 7 und 9 Jahren (Intelligence and Language Scores from Children at a Special School for Learning Disabled at Age of 7 and 9 Years) . . . . .	196
ENDEPOHLS, M.: Die Jugendphase aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen: Krise oder Vergnügen? (The Phase of Youth from Children's and Adolescent's Point of View: Crisis or Fun?) . . . . .	377
ESSAU, C. A./PETERMANN, F./CONRADT, J.: Symptome von Angst und Depression bei Jugendlichen (Anxiety and Depressive Symptoms in Adolescents) . . . . .	322
FABER, G.: Die Diagnose von Leistungsangst vor schulischen Rechtschreibsituationen: Neue Ergebnisse zu den	

psychometrischen Eigenschaften und zur Validität einer entsprechenden Kurzskaala (The Measurement of Students' Spelling-specific Test Anxiety: Further Psychometric and Validation Results for a Short Scale) . . . . .	110
HERB, G./STREECK, S.: Der Diagnoseprozeß bei Spina bifida: Elterliche Wahrnehmung und Sicht des klinischen Fachpersonals (The Process of Diagnosis by Spina bifida: Perceptions of Parents and Clinical Personell) . . . . .	150
KIESE-HIMMEL, C./KRUSE, E.: Expressiver Wortschatz: Vergleich zweier psychologischer Testverfahren bei Kindergartenkindern (Expressive Vocabulary: a Comparison of two Psychological Tests for Kindergarten Children) . . . . .	44
LENZ, K./ELPERS, M./LEHMKUHL, U.: Was verbirgt sich hinter den unspezifischen emotionalen Störungen (F93.8/9) – Ein Diagnosenvergleich unter Berücksichtigung der vierten Kodierungsstelle der ICD-10 (What Lies Behind the Unspecific Emotional Disorder (F93.8/9) – A Comparison of Diagnoses in Consideration of the Fourth Figure in the ICD-10 Code) . . . . .	203
STRÖSSER, D./KLOSINSKI, G.: Die Eingangssituation in einer kinder- und jugendpsychiatrischen Poliklinik (Psychological Situation-on-Entry in a Child and Adolescent Out-patient-Clinic) . . . . .	72
TRÖSTER, H./BRAMBRING, M./VAN DER BURG, J.: Schlafstörungen bei sehgeschädigten Kindern im Kleinkind- und Vorschulalter (Sleep Disorders in Visually Impaired Infants and Preschoolers) . . . . .	36

## Praxisberichte

LANFRANCHI, A./MOLINARI, D.: Sind „verhaltensgestörte“ Migrantenkinder „widerspenstiger“ Eltern therapierbar? Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen systemorientierter Schulpsychologie und psychoanalytisch orientierter Therapie (Is it Possible to do Therapy with „Behaviourally Disturbed“ Migrant Children of „Stubborn“ Parents) . . . . .	260
SCHEPKER, R./VASEN, P./EGGERS, C.: Elternarbeit durch das Pflege- und Erziehungsteam auf einer kinderpsychiatrischen Station (Working with Parents in the Context of Inpatient Psychiatric Nursing) . . . . .	173
SCHLÜTER-MÜLLER, S./ARBEITLANG, C.: Der Stationsalltag als therapeutischer Raum: Multiprofessionelles Behandlungskonzept im Rahmen einer kinderpsychiatrischen Tagesklinik (The Stationary Everyday Life as Psychotherapy: a Multiprofessional Treatment in a Child Psychiatry Daycare-Clinic) . . . . .	85
SÜSS-BURGHART, H.: Sprachentwicklungsbeginn bei allgemeinem Entwicklungsrückstand mit fünf Jahren (Begin of Language Development at the Age of 5 with General Developmental Retardation) . . . . .	93

## Psychotherapie

KUGELE, D.: Aspekte der kinderpsychotherapeutischen Arbeit bei Kindern und Jugendlichen mit aggressiv-unkon-	
--	--

trolliertem Verhalten (Aspects of Child-Psychotherapeutic Work with Children and Adolescents with Aggressive-Uncontrolled Behaviour) . . . . .	119	tersuchung (Documentation of Child and Youth Psychiatry: Experiences from a Multi-Centered Study) . . . . .	9
STUBBE, H.: Prolegomena zu einer Transkulturellen Kinderpsychotherapie (Prolegomena of the Concept of Transcultural Child Psychotherapy) . . . . .	124	RÜTH, U.: Die Sorgerechtsbeschränkung nach §§ 1666, 1666a BGB aus kinder- und jugendpsychiatrischer Sicht – juristische und praktische Grundlagen (The Child and Adolescent Psychiatrist's View of the Restriction of Parental Rights according to German Law) . . . . .	167
<b>Übersichten</b>		SCHEPKER, R./HAFFER, A./THRIEN, M.: Die Sozialarbeit in der kinder- und jugendpsychiatrischen Klinik – Aspekte der Qualitätssicherung im Lichte der Psychiatrie-Personalverordnung (Social Work in Inpatient Child and Adolescent Psychiatry) . . . . .	280
BULLINGER, M./RAVENS-SIEBERER, U.: Grundlagen, Methoden und Anwendungsgebiete der Lebensqualitätsforschung bei Kindern (Foundations, Methods and Applications of Quality of Life Research in Children) . . . . .	391	STREECK-FISCHER, A.: Gewaltbereitschaft bei Jugendlichen (The Readiness for Violence with Adolescents) . . . . .	209
DIEPOLD, B.: Borderline-Entwicklungsstörungen bei Kindern – Zur Theorie und Behandlung (Developmental Disorders in Borderline-Children – On Theory and Treatment) . . . . .	270	WITTSTRUCK, W.: Ablösung in der Mutter-Sohn-Beziehung: Ein Adoleszenzproblem in Rainer Maria Rilkes Erzählung ‚Leise Begleitung‘ (Separation in the Mother-Son-Relationship: A Problem of Adolescence in Rainer Maria Rilke's Story ‚Quiet Accompanying‘) . . . . .	221
ELSNER, B./HAGER, W.: Ist das Wahrnehmungstraining von M. Frostig effektiv oder nicht? (On the Efficacy of the German Version of the Frostig Program for the Development of Visual Perception) . . . . .	48	<b>Zur Diskussion gestellt</b>	
ENGLERT, E./POUSTKA, F.: Das Frankfurter Kinder- und Jugendpsychiatrische Dokumentationssystem – Entwicklung und methodische Grundlagen unter dem Aspekt der klinischen Qualitätssicherung (The Frankfurt Child and Adolescent Psychiatry Documentation System – Aspects of Development, Methodology, and Clinical Quality Assessment) . . . . .	158	CONEN, M.-L.: Sexueller Mißbrauch durch Mitarbeiter in stationären Einrichtungen für Kinder und Jugendliche (Sexual Abuse by Professionals in Residential Agencies for Children and Adolescents) . . . . .	134
ERDHEIM, M.: Gibt es ein Ende der Adoleszenz? – Betrachtungen aus ethno psychoanalytischer Sicht (Is there an End of Adolescence? – Reflections from an Ethno psychoanalytical Perspective) . . . . .	81	RAMB, W.: Einige mentale Hindernisse beim Zusammenwirken von Sozialpädagogik und Jugendpsychiatrie (Some Impediments with Distinct Mentality in ‚Sozialpädagogik‘ and Child and Adolescent Psychiatry) . . . . .	181
FLIEGNER, J.: „Sceno-R“ – eine Materialrevision des von Staabs-Scenotest („Sceno-R“: A Material Revision of the Sceno Test) . . . . .	215	<b>Tagungsberichte</b>	
HAGER, W./HASSELHORN, M./HÜBNER, S.: Induktives Denken und Intelligenztestleistung – Analysen zur Art der Wirkung zweier Denktrainings für Kinder (Inductive Reasoning and Performance in Tests of Intelligence – Analyzing the Effects of two Programs to Train Inductive Reasoning) . . . . .	296	Konflikte – Krisen – Krankheit. Jahrestagung der analytischen Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten vom 14.–16. Oktober 1994 in Freiburg . . . . .	63
HÖGER, C.: Wer geht in Beratung? Einflußgrößen auf das Inanspruchnahmeverhalten bei psychischen Problemen von Kindern und Jugendlichen (Who Seeks Treatment? Dimensions which Influence Utilizing Behavior in the Case of Mental Problems of Children and Youth) . . . . .	3	„Alles noch einmal durchleben ...“ – Das Recht und die sexuelle Gewalt gegen Kinder . . . . .	234
HUMMEL, P.: Die Abgrenzung der Strafmündigkeit (§ 3 Jugendgerichtsgesetz) von Schuldunfähigkeit bzw. verminderter Schuldfähigkeit (§§ 20, 21 Strafgesetzbuch) aus jugendpsychiatrischer Sicht (Distinguishing the Age of Criminal Responsibility (§ 3 Juvenil Court Act) from Inability of Criminal Responsibility or Diminished Criminal Responsibility (§§ 20, 21 Criminal Code) from a Youth Psychiatry Point of View) . . . . .	15	XXIV. Wissenschaftliche Tagung der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie e. V. . . . .	287
KAVŠEK, M.J.: Das Blickverhalten im Säuglingsalter als Indikator der Informationsverarbeitung (Visual Attention Behaviour in Infancy as an Indicator of Information Processing) . . . . .	383	Aggression: Destruktive Formen von Aggression und Gewalt bei Kindern und Jugendlichen – therapeutische und gesellschaftliche Aspekte . . . . .	399
MÄRTENS, M./PETZOLD, H.: Psychotherapieforschung und kinderpsychotherapeutische Praxis (Psychotherapy Research and Practice of Child Psychotherapy) . . . . .	302	<b>Buchbesprechungen</b>	
PRESTING, G./WITTE-LAKEMANN, G./HÖGER, C./ROTHENBERGER, A.: Kinder- und jugendpsychiatrische Dokumentation: Erfahrungen aus einer multizentrischen Untersuchung		ABEND, S.M./PORDER, M.S./WILICK, M.S.: Psychoanalyse von Borderline-Patienten . . . . .	101
		ASPER, J./NELL, R./HARK, H.: Kindträume, Mutterträume, Vaterträume . . . . .	143
		BAECK, S.: Eßstörungen bei Kindern und Jugendlichen – Ein Ratgeber für Eltern, Angehörige, Freunde und Lehrer . . . . .	241
		BITTNER, G.: Problemkinder. Zur Psychoanalyse kindlicher und jugendlicher Verhaltensauffälligkeiten . . . . .	291
		BOSSE, H.: Der fremde Mann – Jugend, Männlichkeit, Macht. Eine Ethnoanalyse . . . . .	104
		BROWN, L.M./GILLIGAN, C.: Die verlorene Stimme – Wendepunkt in der Entwicklung von Mädchen und Frauen	191
		BUCHHOLZ, M.B./STREECK, U. (Hrsg.): Heilen, Forschen, Interaktion – Psychotherapie und qualitative Sozialforschung . . . . .	102

DÜHRSSSEN, A.: Ein Jahrhundert Psychoanalytische Bewegung in Deutschland . . . . .	145	NASKE, R. (Hrsg.): Tiefenpsychologische Konzepte der Kinderpsychotherapie. 5. Arbeitstagung der Wiener Child Guidance Clinic . . . . .	189
EGGERS, C./LEMP, R./NISSEN, G./STRUNK, P.: Kinder- und Jugendpsychiatrie . . . . .	333	Österreichische Gesellschaft für Heilpädagogik (Hrsg.): Lebensqualität und Heilpädagogik. 9. Heilpädagogischer Kongreß . . . . .	67
EICHHOLZ, C./NIEHAMMER, U./WENDT, B./LOHAUS, A.: Medienpaket zur Sexualerziehung im Jugendalter . . . . .	190	PETERMANN, F. (Hrsg.): Lehrbuch der klinischen Kinderpsychologie. Modelle psychischer Störungen im Kindes- und Jugendalter . . . . .	188
EICKHOFF, F.W./LOCH, W. et al. (Hrsg.): Jahrbuch der Psychoanalyse, Bd. 33 . . . . .	334	PETERMANN, F./WIEDEBUSCH, S./KROLL, T. (Hrsg.): Schmerz im Kindesalter . . . . .	103
ENDRES, M. (Hrsg.): Krisen im Jugendalter . . . . .	370	POUSTKA, F. (Ed.): Basic Approaches to Genetic and Molecularbiological Developmental Psychiatry . . . . .	240
FENGLER, J./JANSEN, G. (Hrsg.): Handbuch der pädagogischen Psychologie . . . . .	103	ROLLET, B./KASTNER-KOLLER, U.: Praxisbuch Autismus. Ein Leitfaden für Eltern, Erzieher, Lehrer und Therapeuten . . . . .	33
FISCHER, H.: Entwicklung der visuellen Wahrnehmung . . . . .	238	RUSCH, R. (Hrsg.): Gewalt. Kinder schreiben über Erlebnisse, Ängste, Auswege . . . . .	239
FLECK-BANGERT, R.: Kinder setzen Zeichen. Kinderbilder sehen und verstehen . . . . .	405	SACHSSE, U.: Selbstverletzendes Verhalten . . . . .	370
GARBE, E./SUAREZ, K.: Anna in der Höhle. Ein pädagogisch-therapeutisches Bilderbuch mit ausführlicher Anleitung für Erwachsene . . . . .	190	SCHULTE-MARKWORT, M.: Gewalt ist geil – Mit aggressiven Kindern und Jugendlichen umgehen . . . . .	240
GEBHARD, U.: Kind und Natur. Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung . . . . .	145	SEIFFGE-KRENKE, I.: Gesundheitspsychologie des Jugendalters . . . . .	289
HAUG-SCHNABEL, G.: Enuresis: Diagnose, Beratung und Behandlung bei kindlichem Einnässen . . . . .	32	SMITH, M.: Gewalt und sexueller Mißbrauch in Sekten . . . . .	187
HEINRICH, E.-M.: Verstehen und Intervenieren. Psychoanalytische Methode und genetische Psychologie Piagets in einem Arbeitsfeld Psychoanalytischer Pädagogik . . . . .	144	SOLTER, A.J.: Wüten, Toben, Traurig sein. Starke Gefühle bei Kindern . . . . .	100
HOELSCHER, G.R.: Kind und Computer. Spielen und Lernen am PC . . . . .	66	STIKSRUD, A.: Jugend und Generationen-Kontext. Sozial- und entwicklungspsychologische Perspektiven . . . . .	66
HOLTZ, K.L.: Geistige Behinderung und soziale Kompetenz: Analyse und Integration psychologischer Konstrukte . . . . .	372	TÖLLE, R.: Psychiatrie, einschließlich Psychotherapie . . . . .	240
KATZUNG, W.: Drogen in Stichworten. Daten, Begriffe, Substanzen . . . . .	371	TOMM, K.: Die Fragen des Beobachters. Schritte zu einer Kybernetik zweiter Ordnung . . . . .	67
KLAUSS, T./WERTZ-SCHÖNHAGEN, P.: Behinderte Menschen in Familie und Heim . . . . .	32	TRAD, P.V.: Short-Term Parent-Infant Psychotherapy . . . . .	31
KLUSSMANN, R./STÖTZEL, B.: Das Kind im Rechtsstreit der Erwachsenen . . . . .	332	WAGNER, J.: Kinderfreundschaften. Wie sie entstehen – was sie bedeuten . . . . .	189
KÖNNING, J./SZEPANSKI, R./v. SCHLIPPE, A. (Hrsg.): Betreuung asthmakrankender Kinder im sozialen Kontext . . . . .	241	WALTER, J.L./PELLER, E.P.: Lösungs-orientierte Kurztherapie. Ein Lehr- und Lernbuch . . . . .	289
KRÜLL, K.E.: Rechenschwäche – was tun? . . . . .	290	WIESSE, J. (Hrsg.): Rudolf Ekstein und die Psychoanalyse . . . . .	333
KRUSE, W.: Entspannung. Autogenes Training für Kinder . . . . .	334	WINKEL, R. (Hrsg.): Schwierige Kinder – Problematische Schüler: Fallberichte aus dem Erziehungs- und Schulalltag . . . . .	404
LANE, H.: Die Maske der Barmherzigkeit. Unterdrückung von Sprache und Kultur der Gehörlosengemeinschaft . . . . .	403	ZENTNER, M.R.: Die Wiederentdeckung des Temperaments . . . . .	98
LEUNER, H.: Lehrbuch der Katathym-imaginativen Psychotherapie . . . . .	371	ZIMMERMANN, W.: Psychologische Persönlichkeitstests bei Kindern und Jugendlichen . . . . .	332
LOCKOWANDT, O. (Hrsg.): Frostig Integrative Therapie . . . . .	99		
LÖSER, H.: Alkoholembryopathie und Alkoholeffekte . . . . .	334		
MERTENS, W.: Psychoanalyse auf dem Prüfstand? Eine Erwiderung auf die Meta-Analyse von Klaus Grawe . . . . .	242	<b>Editorial 2, 340</b>	
MEYER, W.U./SCHÜTZWOHL, A./REISENZEIN, R.: Einführung in die Emotionspsychologie Bd. 1 . . . . .	31	<b>Autoren und Autorinnen der Hefte 31, 62, 97, 141, 187, 233, 287, 329, 370, 399</b>	
MÜHL, H.: Einführung in die Geistigbehindertenpädagogik . . . . .	65	<b>Zeitschriftenübersichten 63, 141, 236, 329, 401</b>	
MÜLLER, E.: Insel der Ruhe. Ein neuer Weg zum Autogenen Training für Kinder und Erwachsene . . . . .	99	<b>Tagungskalender 34, 68, 106, 146, 187, 243, 291, 337, 373, 406</b>	
MÜLLER, P.W.: Kinderseele zwischen Analyse und Erziehung. Zur Auseinandersetzung der Psychoanalyse mit der Pädagogik . . . . .	239	<b>Mitteilungen 34, 106, 244, 293, 407</b>	

# Zeitschriftenübersicht

## Journal of the American Academy of Child and Adolescent Psychiatry

BEITCHMAN, J. H. et al.: Seven-year-follow-up of speech/language-impaired and control children: Speech/language stability and outcome. 33 (9), 1322-1330, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Joseph Beitchman, Clarke Institute of Psychiatry, 250 College St., Toronto M5T 1R8, Canada.

MUFSON, L. et al.: Social dysfunction and psychiatric disorder in mothers and their children. 33 (9), 1256-1264, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Laura Mufson, NYSPI, Unit 14, 722 West 168th Street, New York, NY 10032, USA.

NAYLOR, M. W. et al.: Language disorders and learning disabilities in school-refusing adolescents. 33 (9), 1331-1337, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Michael W. Naylor, Northwestern Memorial Hospital, Institute of Psychiatry, 9 West, 320 E. Huron St., Chicago, IL 60611, USA.

NGUYEN, N. et al.: Parent-child agreement in prepubertal depression: Findings with a modified assessment method. 33 (9), 1275-1283, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Nga Nguyen, Department of Psychiatry and Behavioral Sciences, University of Texas Medical Branch at Galveston, 301 University Blvd., Galveston, TX 77555-0425, USA.

ROHDE, P. et al.: Are adolescents changed by an episode of major depression? 33 (9), 1289-1298, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Paul Rohde, Oregon Research Institute, 1715 Franklin Blvd., Eugene, OR 97403-1983, USA.

## Journal of Youth and Adolescence

CHANDY, J. M. et al.: Female adolescents of alcohol misusers: Sexual behaviors. 23 (6), 695-709, 1994.

Anschr. d. Verf.: Ass. Prof. Dr. Joseph Chandy, Department of Social Work, University of North Dakota, 3060 Gillette, Grand Forks, North Dakota 58202, USA.

JENSEN ARNETT, J./TABER, S.: Adolescence terminable and interminable: When does adolescence end? 23 (5), 517-537, 1994.

Anschr. d. Verf.: Ass. Prof. Jeffrey Jensen Arnett, Department of Human Development and Family Studies, 31 Stanley Hall, University of Missouri, Columbia, Missouri 65211, USA.

LEON, G. R. et al.: Family influences, school behaviors, and risk for the later development of an eating disorder. 23 (5), 499-515, 1994.

Anschr. d. Verf.: Prof. Gloria Leon, Department of Psychology, University of Minnesota, 75 East River Road, Minneapolis, Minnesota 55455, USA.

McFARLANE, A. H. et al.: Adolescent depression in a school-based community sample: Preliminary findings on contributing social factors. 23 (6), 601-620, 1994.

Anschr. d. Verf.: Prof. Allan H. McFarlane, Department of Psychiatry, McMaster University, 1200 Main Street West, Hamilton, Ontario, L8N 3Z5, Canada.

PATERSON, J. E. et al.: Adolescents' perceptions of their attachment relationship with their mothers, fathers, and friends. 23 (5), 579-600, 1994.

Anschr. d. Verf.: Janis E. Paterson, Ph. D., Department of Psychology, University of Auckland, Auckland, New Zealand.

SHAPIRO, J. R./MANGELSDORF, S. C.: The determinants of parenting competence in adolescents mothers. 23 (6), 621-641, 1994.

Anschr. d. Verf.: Ass. Prof. Janet Shapiro, School of Social Work, Cathedral of Learning, University of Pittsburgh, Pittsburgh, Pennsylvania 15260, USA.

## European Child and Adolescent Psychiatry

BLANK, R./REMSCHMIDT, H.: Hyperkinetic syndrome: The role of allergy among psychological and neurological factors. 3 (4), 220-228, 1994.

Anschr. d. Verf.: Rainer Blank, Kinderzentrum München, Heighofstr. 63, 81377 München.

BLANZ, B. et al.: Is there a sex-specific difference in onset age of schizophrenia that started before age 18? 3 (4), 267-276, 1994.  
 Anschr. d. Verf.: Bernd Blanz, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, J5, 68159 Mannheim.

VAN GOOR-LAMBO, G. et al.: Abnormal psychosocial situations. Preliminary results of a WHO and a German multicenter study. 3 (4), 229-241, 1994.

Anschr. d. Verf.: Gera van Goor-Lambo, Messchaertstr.20, N-1077 WS, Amsterdam, The Netherlands.

### Journal of Autism and Development Disorders

LAINHART, J. E./FOLSTEIN, S. E.: Affective disorders in people with autism: A review of published cases. 24 (5), 587-601, 1994.

Anschr. d. Verf.: Janet E. Lainhart, Department of Child and Adolescent Psychiatry, Meyer 2-181, The Johns Hopkins Hospital, 600 N. Wolfe Street, Baltimore, Maryland 21287-7281, USA.

LORD, C. et al.: Autism diagnostic interview-revised: A revised version of a diagnostic interview for caregivers of individuals with possible pervasive developmental disorders. 24 (5), 659-685, 1994.

Anschr. d. Verf.: Catherine Lord, Department of Psychiatry, University of Chicago, 5841 S. Maryland Avenue, MC 3077, Chicago, Illinois 60637, USA.

SMITH, B. et al.: The path to care in autism: Is it better now? 24 (5), 551-563, 1994.

Anschr. d. Verf.: Beryl Smith, Department of Psychiatry, Queen Elizabeth Psychiatric Hospital, Mindelson Way, Birmingham, B15 2QZ, U. K.

### The International Journal of Prenatal and Perinatal Psychology and Medicine

JANUS, L.: Pränatalpsychologische Aspekte in Freuds 'Massenpsychologie und Ich-Analyse'. 6 (3), 435-444, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Ludwig Janus, Köpfelweg 52, 69118 Heidelberg.

NÖCKER-RIABUPIERRE, M.: Zur Entwicklung des subjektiven Erlebens: Ein musiktherapeutisches Konzept für die Behandlung frühgeborener Kinder. 6 (2), 297-305, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Monika Nöcker-Ribaupierre, Wehrlestr. 22, 81679 München.

SCHWARTZ HANSEN, A.: Information and support to parents who lose a baby perinatally. 6 (3), 373-379, 1994.

Anschr. d. Verf.: Anni Schwartz Hansen, Dragebakken 532, 5250 Odense SV, Denmark.

### Familiendynamik

SCHIEPEK, G. et al.: Die systematische Analyse der systemischen Therapie. 20 (1) -30, 1995.

Anschr. d. Verf.: PD Dr. Günter Schiepek, Wilhelms-Universität Münster, Psychologisches Institut I, Rosenstr. 9, 48143 Münster.

SPENGLER, C.: Psychosen in Scheidungsfamilien. Systemische Hypothesenbildung mit Hilfe der Kontextanalyse als Untersuchungsinstrument. 20 (1), 68-96, 1995.

Anschr. d. Verf.: Dr. Christian Spengler, Zentralkrankenhaus Bremen-Ost, Züricher Str. 40, 28325 Bremen.

### Heilpädagogische Forschung

BREUCKER, T.: Einzelfallanalytische Evaluation einer Intervention zur Reduktion von stereotypem und selbstverletzendem Verhalten bei einer schwer geistig behinderten Jugendlichen. XX (3), 128-136, 1994.

Anschr. d. Verf.: Thomas Breucker, Arneckestr. 13, 44139 Dortmund.

ELBING, U./ROHMANN, U. H.: Wechselseitige Imitations- und Modellierungsprozesse in der Behandlung von schweren Verhaltensstörungen bei geistig Behinderten. XX (3), 118-126, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Ulrich Elbing, Steinäcker 10, 73527 Schwäbisch Gmünd.

TRÖSTER, H. et al.: Die motorische Entwicklung blinder Kinder. Ergebnisse der Bielefelder Längsschnittuntersuchung. XX (3), 89-98, 1994.

Anschr. d. Verf.: PD Dr. Heinrich Tröster, Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft, Universität Bielefeld, Postfach 100131, 33501 Bielefeld.

### Sonderpädagogik

FABER, G.: Das schulfachspezifische Erleben von Hilflosigkeit, Zuversicht und Leistungsangst - Eine vergleichende Untersuchung zu den selbstbezogenen Überzeugungen und zum lehrerperzipierten Verhalten rechtschreibschwacher Grundschüler. 24 (4), 188-201, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dipl.-Päd. Günter Faber, Kornstr. 82, 38640 Goslar.

SARIMSKI, K.: Psychologische Aspekte des fra(X)-Syndroms. 24 (4), 202-212, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Klaus Sarimski, Kinderzentrum München, Heighofstr. 63, 81377 München.

### Psychotherapeut

RICHTER-APPELT, H.: Psychotherapie nach sexuellem Mißbrauch in der Kindheit. 40 (1), 2-8, 1995.

Anschr. d. Verf.: PD Dr. Hertha Richter-Appelt, Abt. f. Sexualforschung der Psychiatrischen und Nervenklinik des Universitätskrankenhauses Hamburg-Eppendorf, Martinistr. 52, 20246 Hamburg.

### Kindheit und Entwicklung

BLANZ, B. et al.: Die Bedeutung von schulischer Überforderung im Bedingungsgefüge von Eßstörungen im Jugendalter. 3 (10), 220-222, 1994.

Anschr. d. Verf.: PD Dr. Bernd Blanz, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, J5, 68159 Mannheim.

BRETZ, E. et al.: Interventionen bei innerfamiliärem sexuellem Mißbrauch. 3 (10), 253-262, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dipl.-Psych. Elke Bretz, Klinische Psychologie der Universität Bremen, Grazer Str. 6, 28359 Bremen.

DÖPFNER, M. et al.: Hausaufgaben-Probleme? Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und Interaktionsstörungen bei der Durchführung von Hausaufgaben. 3 (10), 227-237, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Manfred Döpfner, Klinik u. Poliklinik f.

Psychiatrie u. Psychotherapie des Kindes- u. Jugendalters der Universität zu Köln, Robert-Koch-Str. 10, 50931 Köln.

FEGET, J. et al.: Aggressives und ausagierendes Verhalten in der Schule – (k)ein Vorstellungsanlaß in der Kinder- und Jugendpsychiatrie. 3 (10), 212–219, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Jörg Fegert, Abt. f. Psychiatrie u. Neurologie des Kindes- und Jugendalters der FU Berlin, Platanenallee 23, 14050 Berlin.

OVERMEYER, S. et al.: Die Einschätzung der Schulverweigerung (ESV) – Modifizierte deutsche Fassung der School Refusal Assessment Scale (SRAS) nach C.A. Kearney und W.K. Silverman (1993). 3 (10), 238–243, 1994.

Anschr. d. Verf.: Prof. Dr. Dr. Martin Schmidt, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, J5, 68159 Mannheim.

WEIGEL, A. et al.: Prognostik der Lese- und Rechtschreibleistung von Sonderschülern. 3 (10), 223–226, 1994.

Anschr. d. Verf.: Prof. Dr. Rolf Castell, Abt. f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Universität Erlangen-Nürnberg, Schwabachanlage 6 u. 10, 91054 Erlangen.

#### Zeitschrift für Pädagogische Psychologie

MANNHAUPT, G.: Deutschsprachige Studien zu Intervention bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten: Ein Überblick zu neueren Forschungstrends. 8 (3/4), 123–138, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Gerd Mannhaupt, Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft, Universität Bielefeld, Postfach 100131, 33501 Bielefeld.

SCHNEIDER, W.: Lese- und Rechtschreib-Forschung heute: Einführung. 8 (3/4), 117–122, 1994.

Anschr. d. Verf.: Prof. Dr. Wolfgang Schneider, Lehrstuhl für Psychologie IV, Universität Würzburg, Wittelsbacherplatz 1, 90074 Würzburg.

#### Zeitschrift für Kinder- und Jugendpsychiatrie

REMSCHMIDT, H. et al.: Frühmanifestation schizophrener Psychosen. 22 (4), 239–252, 1994.

Anschr. d. Verf.: Prof. Dr. Dr. Helmut Remschmidt, Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie der Philipps-Universität, Hans-Sachs-Str. 6, 35033 Marburg.

RESCH, F.: Psychotherapeutische und soziotherapeutische Aspekte bei schizophrenen Psychosen des Kindes- und Jugendalters. 22 (4), 275–284, 1994.

Anschr. d. Verf.: Prof. Dr. Franz Resch, Abt. f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie der Universität Heidelberg, Blumenstr. 8, 69115 Heidelberg.

SCHMIDT, M. H. et al.: Verlauf schizoaffektiver Psychosen in der Adoleszenz. 22 (4), 252–261, 1994.

Anschr. d. Verf.: Prof. Dr. Dr. Martin Schmidt, Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, J5, 68159 Mannheim.

SCHULZ, E. et al.: Zur Verlaufsdynamik schizophrener Erkrankungen. 22 (4), 262–274, 1994.

Anschr. d. Verf.: Dr. Eberhard Schulz, Klinik für Kinder- u. Jugendpsychiatrie der Philipps-Universität, Hans-Sachs-Str. 6, 35033 Marburg.

## Buchbesprechungen

ASPER, J./NELL, R./HARK, H. (1994): **Kindträume, Mutterträume, Vaterträume**. München: dtv; 189 Seiten, DM 14,90.

Vorweg sei ein mögliches Mißverständnis ausgeräumt, das sich aus dem Titel ergeben könnte: Dieses Taschenbuch handelt nicht von Träumen, die Kinder, Mütter und Väter „zu Protokoll gegeben“ haben, sondern von Träumen verschiedener psychotherapeutischer Klienten und Patienten, in denen Kinder, ihre eigenen Mütter und Väter vorkommen und eine besondere Rolle spielen.

Drei ausgewiesene Experten der Analytischen Psychologie nach C.G. JUNG deuten und interpretieren ausgewählte Träume von Menschen, welche zu den jeweiligen Zeiten häufig an Wendepunkten ihres Lebens standen, und versuchen von daher die Botschaften der Seele für den weiteren Lebensweg der Analysanden nutzbar zu machen. Dabei verfahren sie nach dem von der JUNGschen Lehre vorgegebenen Schema der Traumdeutung: biographischer Ansatz – psychodynamischer Aspekt – objektstufige Deutung – subjektstufige Deutung – kompensatorische Funktion des Traumes – symbolische Bedeutung – archetypische Dimension – therapeutische Funktion.

KATHRIN ASPER – analytische Psychologin und Dozentin am C.G. JUNG-Institut – befaßt sich mit den Kindträumen, dem facet-

tenreichen Kind-Symbol und mit dem „Kind in uns“. Als Beispiele führt sie folgende Traumthemen auf: Kind in Not, Kind und Verjüngung, Seelenschwangerschaft, das Kind als Symbol des Neuen, der spielerischen Lebensfreude und der unverbildeten Lebensbejahung. Auch das Naturkind, das abgelehnte Kind und der Symbolgehalt von Kindergestalten in den Märchen erfahren entsprechende Deutungen. Die Ehe-therapeutin RENÉE NELL leitet eine therapeutische Wohngemeinschaft in Connecticut, USA. Sie beschreibt Mutterträume in Verbindung mit den eigenen mütterlichen Anteilen in der Seele des/der Träumenden. Das Haupt-Thema ist die Bearbeitung der mütterlichen Verhaltensweisen, etwa der kontrollierenden, der liebevoll-dominierenden, aber auch der verstoßenden, ablehnenden und der abwesenden Mutter. Besonders eindrücklich fällt die Schilderung einiger großer archetypischer Träume bei einem drogenabhängigen jungen Mann aus, der durch ihren Deutungsgehalt auf seine notwendige Ablösung vom Elternhause hingeführt wird.

Der Theologe und Therapeut HELMUT HARK, Landesbeauftragter der Badischen Evangelischen Kirche für Lebens-, Ehe- und Erziehungsfragen, macht den Leser mit Vaterträumen und verinnerlichten Vaterbildern bekannt. Je nach dem Lebensalter des/der Träumenden können Thematiken der Auseinandersetzungen mit

dem Vater, der Rolle des Vaters als Vermittler der Lebensgesetze und Wegbereiter ins Leben, und des Abschieds vom Vater unterschieden werden. Anrührend, ja fast erschütternd wirkt die einfühlsame Schilderung des Lebenslaufes eines Pfarrer-Sohnes in mittleren Jahren, der einen dominierenden, übermächtigen Vater zu ertragen hatte, der ihm als Zugabe noch eine religiös getönte (ecclesiogene) Neurose auf seinen Lebensweg mitgegeben hat; der Ablösungsprozeß des Sohnes vom nunmehr schon fast zwanzig Jahre toten Vater gestaltet sich mühsam, aber unterstützt durch die Analyse der häufigen Vaterträume hoffnungsvoll.

Abschließend wird auf die Wandlungen des Vaterbildes in den Träumen des Schriftstellers HERMANN HESSE eingegangen und allgemein auf die möglichen Symboliken der Vaterträume hingewiesen.

Das Buch wendet sich an jeden, der über den Weg der Traumdeutung die nächtlichen Inszenierungen seiner Seele und die damit verbundenen Symbolisierungsprozesse näher kennenlernen und damit ein erweitertes Verständnis von sich selbst und seiner Familie gewinnen möchte. Kenntnisse der JUNGschen Terminologie sind hierbei sehr hilfreich.

Wolfgang Schweizer, Neuenmarkt

HEINRICH, E.-M. (1994): **Verstehen und Intervenieren. Psychoanalytische Methode und genetische Psychologie Piagets in einem Arbeitsfeld Psychoanalytischer Pädagogik.** Heidelberg: Asanger; 202 Seiten, DM 44,-.

1987 wurde eine wissenschaftliche Arbeitsgruppe der DGfE (Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft) geschaffen, an deren regelmäßigen Arbeitstagen zu Fragen der Zusammenarbeit der Psychoanalyse mit der Pädagogik Interessierte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teilnehmen. Die Gruppe trifft sich seither in Halbjahresabständen in verschiedenen Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Das Ziel besteht einerseits darin, die unterschiedlichen Bemühungen in einer institutionalisierten Form zusammenzuführen, andererseits wird versucht, der Zusammenarbeit der Pädagogik mit der Psychoanalyse eine größere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Das Buch von HEINRICH nimmt an dieser Diskussion teil und entwirft ein wichtiges Konzept zur konkreten Umsetzung psychoanalytischer Theorie in der Gruppenarbeit.

Das Buch „... versteht sich als Beitrag zu einem Ansatz der Psychoanalytischen Pädagogik, wie er an der Johann Wolfgang Goethe Universität in Frankfurt am Main von LEBER, TRESCHER und GERSPACH (die als die wichtigsten Exponenten der Psychoanalytischen Pädagogik seit 1980 gesehen werden können, Anmerkung d. Verf.) entfaltet wurde“ (S.7).

Das Buch zeigt eine ‚dialogische Struktur‘. Sowohl der Aufbau als auch das vorgestellte Konzept folgen einer Zweiteilung. Jeder der Teile ist allein wichtig, ist aber auf die Ergänzung durch das Gegenüber angewiesen. Die ersten Hälfte des Buches umfaßt einen in einer ‚dichten‘, exakten Sprache geschriebenen Theorie-Teil, der in der zweiten Hälfte anhand einer Fallschilderung erläutert und verdeutlicht wird. Der praktisch orientierte Leser wird das Studium des Buches mit Vorteil mit der Fallschilderung beginnen: In einer Spielgruppe werden sechs verhaltensauffällige Kinder des zweiten Schuljahres einmal wöchentlich über einen Zeitraum von achtzehn Monaten, zur Unterstützung der Lehrpersonen und zur Verhinderung der Sonderbeschulung, betreut. Der achtjährige verhaltensauffällige Jens steht im Mittelpunkt der Beschreibung. Auch die Fallschilderung ist dialogisch gehalten: Der Beschreibung von Szenen folgt eine ergänzende Reflexion. HEINRICH geht davon aus, daß sich der Pädagoge Szenen gegen-

übersieht, die einer Reaktivierung der frühen Beziehungserfahrungen beim Kind entsprechen. Er selbst ist Teilnehmer. Ihm sind Rollen gemäß den frühen Erfahrungen der Kinder zugeordnet. Im Prozeß des ‚szenischen Verstehens‘ wird versucht, die grundlegenden unbewußten Interaktionsmuster zu erfassen. Durch das Erkennen dieser Thematik, die sich in den Szenen reaktualisiert, plant der Pädagoge Interventionen. Verstehen und Intervenieren bilden ein Ganzes der pädagogisch-therapeutischen Arbeit.

Als theoretischen Bezugspunkt (erster Theorie-Teil des Buches) führt HEINRICH das ‚szenische Verstehen‘ von LORENZER und die Schemabildung bzw. die Mechanismen der Assimilation und Akkomodation nach PIAGET an. Wiederum liegt auch auf dieser Ebene ein klarer, einsichtiger und dialogischer Aufbau vor. Ausgehend von der Betrachtung des Spiels mit Hilfe der genetischen Psychologie von PIAGET entwirft HEINRICH, anhand der Konzeptionen von LORENZER, eine verstehende und intervenierende und deshalb dialogische Pädagogik. Ziel ist die Konzeption einer Kooperation der Psychoanalyse mit der Pädagogik, die in den Interaktionsfeldern (z. B. der Spielgruppenarbeit mit verhaltensauffälligen Kindern) die pädagogische Arbeit aus der Intuition herausholt. Dem Pädagogen werden Konzepte an die Hand gegeben, szenisches Geschehen zu erfassen. Die Kindergruppen werden als Interaktionsfelder gesehen, in denen sich individuelle bewußte und unbewußte Geschehnisse bzw. frühkindlich gebildete Reaktions- und Verhaltensmuster reaktualisieren. Aufgabe der Beteiligten ist das Erkennen der subjektiv individuell-sinnvollen Zusammenhänge, damit traumatische Wiederholungen vermieden werden, um neue Lösungsmuster durch neue Erfahrungen zu generieren.

Es handelt sich darum, „... das Interaktionsfeld als vielschichtig determiniert zu erkennen und neben den sprachlichen, bewußten Mitteilungen gerade eben die unbewußt das Verhalten bestimmenden Interaktionsanteile in den Brennpunkt der Arbeit zu stellen. Gerade sie sind es, deren Bedeutungen ermittelt werden müssen, um auf der Grundlage der verstandenen Interaktionsverläufe adäquates Intervenieren möglich werden zu lassen“ (S.78).

Mit HEINRICHS „Verstehen und Intervenieren“ liegt eine fundierte, durchdachte und sowohl für den theoretisch Interessierten wie auch für den Praktiker sehr wichtige dialogische Konzeption vor, die auf den Grundlagen der genetischen Psychologie PIAGETS und der psychoanalytischen Theorie des Verstehens von LORENZER der bewußtseinsnahen Pädagogik eine ergänzende Konzeption des Verstehens unbewußter Verhaltensdeterminanten beifügt.

Peter W. Müller, Zug

DÜHRSEN, A. (1994): **Ein Jahrhundert Psychoanalytische Bewegung in Deutschland.** Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht; 267 Seiten, DM 68,-.

Die Autorin befaßt sich höchst plastisch mit dem komplexen Thema einer Geschichte der Psychoanalytischen Bewegung. Es ist zugleich ein Stück Medizingeschichte. Sie schildert die Gründung, Zielsetzungen, Eigenheiten der „Psychologischen Mittwochsgesellschaft“, der „Internationalen Psychoanalytischen Vereinigung“ des „Geheimen Komitees“, der „Deutschen Psychoanalytischen Gesellschaft“ und der „Deutschen Psychoanalytischen Vereinigung“.

SIGMUND FREUD und seine Paladine haben – aus DÜHRSENS Sicht – mit ihren Herrschaftsphantasien ein psychoanalytisches Kolonialreich errichten wollen, das nur Bekenner einigte und „Häretiker“ und „Ketzer“ ausschloß. Die treuen Jünger fanden in der wissenschaftlichen Großfamilie FREUD gegenseitige Unterstüt-



zung. In diesem sich stets selbst bestätigenden, elitären System konnten sich infolgedessen keine kritischen Positionen zu den FREUDSchen Theorien entwickeln.

In eindringlicher Weise wird in diesem Buch die psychoanalytische Gruppendynamik der „Fundamentalisten“ und ihres Übervaters dargelegt. Diese Gruppe bezieht ihr eigenes, genuin psychoanalytisches Wissen nicht auf sich, bzw. sie wendet dieses nicht auf sich selbst an. Sie ist häufig genug durch Gruppenkämpfe, Querelen, Animositäten, gegenseitige Pathologisierungen, sektiererische Abgrenzungsarbeiten, Diffamierungen der „Gegner“ und durch Konflikte um Plagiat und Priorität der wissenschaftlichen Veröffentlichungen absorbiert. Die Verteidigung der „reinen“ Lehre durch die Fundamentalisten ist somit auch Kern der Deformationsgeschichte der FREUDSchen Psychoanalyse.

DÜHRSENS Sympathie gilt den „Abweichlern“ von der orthodoxen Psychoanalyse (u. a. FERENCZI, RANK, SCHULTZ-HENCKE), die letztendlich die FREUDSche Wissenschaft veränderten, bereicherten. In der von den „psychoanalytischen Eltern“ abgelösten Gruppe – ANNA FREUD starb 1982 – war es erklärtes Ziel, die Psychoanalyse weiterzuentwickeln, sie wissenschaftlich überprüfbar zu machen (z. B. in bezug auf den Wert der hochfrequenten Langzeittherapie, auf prognostische Beurteilung der Behandlung). Die Therapie sollte sich orientieren an den Bedürfnissen der Patienten und nicht an der Durchführung einer „wahren“ Psychoanalyse, für die die Klientel selektiert werden müßte.

Die psychoanalytische Therapie wurde in den Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen (1967) und der Ersatzkassen (1970) aufgenommen und bietet für „psychogen/psychosomatisch erkrankte Patienten eine nicht ersetzbare Hilfestellung“. Nicht ohne Stolz schreibt die Autorin: „Die hier in der Bundesrepublik Deutschland entfaltete Forschungsaktivität im Bereich der Psychoanalyse geht meines Wissens weit über das hinaus, was im übrigen internationalen Feld vorgefunden werden kann.“

DÜHRSENS Buch ist eine Abrechnung mit dem esoterischen Zirkel der Psychoanalytischen Bewegung, der sich in sich selbst abgeschlossen und offene Auseinandersetzungen, z. B. die Verstrickungen SCHEUNERTS in die NS-Ideologie, vermieden hat. Es drückt auch die Enttäuschungen und das Bedauern der Autorin über die Unfähigkeit der „Fundis“ zur Selbstaufklärung – eben ein unverzichtbares Kernelement der Psychoanalyse! – aus. Interessant sind auch die Ausführungen zu der biographisch begründeten Entwicklung der Theorien von S. FREUD, den die Autorin als ein „Genie von so ungewöhnlicher Schöpferkraft“ charakterisiert.

Das Buch ist eine spannende Lektüre, die vor allem auch neugierig macht, weitere Quellen zum Thema aufzustöbern (z. B. auch solche zur politischen Bedeutung von C. G. JUNG in der NS-Zeit). Was bedauerlicherweise keinerlei Erwähnung findet, ist ein anderer Schwerpunkt in der Weiterentwicklung der FREUDSchen Wissenschaft vom Unbewußten zur Sozialisationstheorie – bzw. der Psychoanalyse als Sozialwissenschaft (u. a. durch LORENZER).

Elvira Meyer, Münster

GEBHARD, U. (1994): **Kind und Natur. Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung.** Opladen: Westdt. Verlag; 267 Seiten, DM 49,80.

Der Autor, als analytischer Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeut sowie in der Lehre des Fachbereiches Erziehungswissenschaften tätig, hat das Thema ‚Kind und Natur‘ nach unterschiedlichen Aspekten betrachtet. Zunächst beleuchtet er den Naturbegriff im kindlichen Erleben in seiner Definition sowie aus philosophischer Sicht. Dabei wird eine psychoanalytische Herangehensweise vorausgesetzt, die in ihren Deutungen als eher zag-

haft beschrieben werden kann. Somit wird diese immer wieder selbst in Frage gestellt. Im gesamten ersten Teil werden mögliche Funktionen von Naturerfahrungen bei Kindern und philosophische Betrachtungen des Naturerlebens beim Kinde in den Mittelpunkt der Diskussion gestellt. GEBHARD geht davon aus, daß Erfahrung von „Natur“ eine Bedeutung für die seelische Entwicklung von Kindern hat. Diese These bleibt jedoch auf einer allgemeinen Ebene. Konkreter wird der Autor bei Fragestellungen wie dem animistischen und anthropomorphen Denken bei Kindern. Hier wird die Ebene der Zusammenfassung und Definition verlassen und eine Interpretation angeknüpft. In allen Ausführungen wird eine veränderte und für Kinder zunehmend eingeschränkte Umwelterfahrung thematisiert.

Im zweiten Teil werden in jeweils eigenen Kapiteln Themenbereiche wie „Kinder und Tiere“, „Angst und Ekel vor Tieren“, „Kinder und Pflanzen“ sowie „Kind und Tod“ diskutiert. Empirische Forschungsergebnisse sind hier zusammengefaßt und gegenübergestellt, eine eigene Stellungnahme des Autors oder eine psychoanalytische Deutung wird vermißt. Einzelne Ergebnisse empirischer Studien sind hierbei durchaus neu und interessant, die gehäuften Darstellungen unterschiedlicher, meist quantitativer Ergebnisse erscheinen eher überflüssig. Lediglich in dem Abschnitt: „Die besondere Beziehung von Mädchen zu Pferden“ wird die These einer möglichen bestehenden erotisch getönten Projektion gewagt.

Erst zum Schluß, im letzten Kapitel, löst der Autor sein Versprechen ein, ein gesellschaftliches Thema psychoanalytisch zu bearbeiten bzw. zu deuten: „Zur Wahrnehmung und psychischen Verarbeitung der Umweltzerstörung bei Kindern.“ In diesem Kapitel werden nicht ausschließlich quantitative Studien zitiert, sondern auch Quellen wie Gesprächsaufzeichnungen, Kindertexte und Kinderbilder geliefert. Auch wenn diese nicht den Gütekriterien quantitativer Forschung genügen, übertreffen sie die empirischen Studien in ihrer Aussagekraft. Interessant sind die vom Autor verknüpften Forschungsergebnisse quantitativer und qualitativer Art mit der psychoanalytischen Deutungsmethode. Genau diese Verknüpfungen stellen weiterführende Fragen, die m. E. auf eben diesem Wege weiterbearbeitet werden sollten:

- Inwieweit werden psychosomatische Symptome auf politische Ängste (wie Umweltzerstörung und Atomkrieg) verschoben? – Bzw. umgekehrt: Führt die Abwehr (der Wahrnehmung) von Umweltzerstörung und Kriegsgefahr zu angstgetönten Affekten bei persönlichen Anlässen?
- Wie ist zu erklären, daß eine (empirisch nachgewiesene) pessimistische Grundhaltung bezüglich der Umweltzerstörung bei jüngeren Kindern am stärksten ausgeprägt ist? Übernehmen ältere Kinder und Jugendliche die bestehenden Abwehrmechanismen der Erwachsenen und somit der Gesellschaft?
- Inwieweit ist zu erklären, daß Mädchen von der Umweltzerstörung persönlich stärker betroffen sind als Jungen. Die Jungen jedoch über ein größeres Wissen verfügen. Kann hier ein gesellschaftlicher, geschlechtsspezifischer Umgang als Erklärungsansatz ausreichen? (Frauen dürfen Emotionen wie Angst, Besorgnis, Unsicherheit eher zeigen, bei Männern wird ein größerer Verdrängungsdruck unterstellt.)
- Wie und wann nehmen Kinder die Umweltzerstörung wahr (direkt und/oder sozial bzw. medial vermittelt)? Und daran die Frage geknüpft, ob und wann Kinder ähnliche Abwehrmechanismen in bezug auf die (Wahrnehmung der) Umweltzerstörung wie Erwachsene ausbilden?

Dieses Buch kann nicht nur therapeutisch Tätigen, sondern auch anderen mit Fragen der Erziehung befaßten Berufsgruppen empfohlen werden.

Elfi Schlanstein, Hamburg

**Zur Rezension können bei der Redaktion  
angefordert werden:**

- BUTTNER, C. (1995): **Gruppenarbeit. Eine psychoanalytisch-pädagogische Einführung.** Mainz: Grünewald; 192 Seiten, DM 48,-.
- DATLER, W. (1995): **Bilden und Heilen. Auf dem Weg zu einer pädagogischen Theorie psychoanalytischer Praxis.** Mainz: Grünewald; 288 Seiten, DM 56,-.
- DEGENER, G. (1995): **Sexueller Mißbrauch: Die Täter.** Weinheim: PVU; 260 Seiten, DM 78,-.
- DOLTO, F. (1995): **Das Unbewußte und das Schicksal des Kindes.** Stuttgart: Klett-Cotta; 250 Seiten, DM 58,-.
- FRÖHLICH, V. (1994): **Psychoanalyse und Behindertenpädagogik.** Würzburg: Königshausen & Neumann; 240 Seiten, DM 58,-.
- LÖSER, H. (1995): **Alkoholembryopathie und Alkoholeffekte.** Stuttgart: G. Fischer; 165 Seiten, DM 64,-.
- MICHELSEN, H. (1995): **Über Väter. Skizzen einer wichtigen Beziehung.** Mainz: Grünewald; 152 Seiten, DM 29,80.
- SOREMBÄ, E. M. (1995): **Legasthenie muß kein Schicksal sein. Was Eltern tun können, um ihren Kindern zu helfen.** Freiburg i. Br.: Herder; 189 Seiten, DM 16,80.
- WINNICOTT, D. W. (1994): **Die spontane Geste. Ausgewählte Briefe.** Stuttgart: Klett-Cotta; 260 Seiten, DM 58,-.
- WITTENBERGER, A. (1994): **Von Goldgräbern und Geisterjägern: drei Kinderanalysen.** Tübingen: edition diskord; 206 Seiten, DM 28,-.
- ZÖLLER, D. (1995): **Ich gebe nicht auf. Aufzeichnungen und Briefe eines autistischen jungen Mannes, der versucht, sich die Welt zu öffnen.** München: dtv; 223 Seiten, DM 14,90.
- ZOLLINGER, B. (1995): **Die Entdeckung der Sprache.** Bern: Haupt; 227 Seiten, DM 34,-.